

Logwin optimiert Reifenlogistik mit RFID

Grevenmacher (Luxemburg) – Das Logwin-Reifenlogistikzentrum in Traiskirchen bei Wien setzt beim Handling von Kompletträdern auf Radio Frequency Identification (RFID): Statt Barcodelabels benutzt das Unternehmen RFID-Tags zur Identifizierung. Bereits während der Einführungsphase im Sommer 2008 überzeugte die neue Technologie mit mehr Tempo und höherer Zuverlässigkeit.

Die Verwendung der RFID-Technologie in der Reifenlogistik stellt eine Innovation mit großen Vorteilen dar: „Mit RFID vereinfachen wir das Handling, sparen Zeit und können Warenbewegungen noch zuverlässiger abbilden“, fasst Michael Peschek, Manager Project Office im Logwin-Geschäftsfeld Solutions in Österreich, die Pluspunkte zusammen. Zurzeit nutzt Logwin RFID am Standort Traiskirchen ausschließlich im Bereich Komplettradmontage. Bei dieser logistischen Zusatzleistung verzeichnet der Logistikdienstleister eine kontinuierlich steigende Nachfrage. „Im 2-Schicht-Betrieb und auf vier bis fünf Produktionsschienen produzieren wir monatlich bis zu 41.000 Kompletträder“, so Peschek. In der Produktion ist die Aufbringung des RFID-Tags auf das komplett montierte Rad der letzte Arbeitsschritt innerhalb der Qualitätskontrolle. Damit erhält jeder Reifen seine eigene Kennnummer.

Berührungslose Erfassung im Pulk

RFID-Tags sind im Handling unempfindlicher als Barcodelabels. Fett, Schmutz oder Farbe beeinträchtigen ihre Lesbarkeit ebenso wenig wie Plastikverpackungen oder Falten, die beim Aufkleben der Tags auf die Reifen entstehen können. Ein weiterer Vorteil: Die manuelle Scannung entfällt. An verschiedenen Punkten der Logistikkette erfassen Lesegeräte automatisch die auf den RFID-Tags gespeicherten Kennnummern aller 16 Reifen einer Palette. Die Leserate beträgt beim Warenausgang 100 Prozent.

Beim Passieren der verschiedenen Gates empfangen die computergestützten Lesegeräte die Kennnummern als Signale. Jeder einzelnen Nummer ist im Warehousemanagement-System eine Vielzahl von Informationen zugeordnet: Um welchen Reifentyp und welche Felge handelt es sich, zu welcher Charge gehört er, wann wurde er produziert? Wenn der Reifen ein Gate durchläuft, „verheiratet“ das Lesegerät die erfasste Kennnummer mit diesen Angaben.

First in, first out

Der optimierte Lesevorgang an den Gates beschleunigt auch die Abläufe im Warehousemanagement-System: Sobald ein Reifen das Einlagerungstor passiert, teilt ihm das System selbstständig einen Stellplatz zu. Da die Lagersoftware auch Produktions- und Einlagerungsdatum der Reifen verzeichnet, ist die Auslagerung nach dem First-In/First-Out-Prinzip garantiert. Die Nachschubversorgung funktioniert nach einem ähnlichen Muster: Durch die Verbindung von RFID und Lagersoftware wird der Reifenbestand laufend aktualisiert. Befindet sich nur noch eine zuvor definierte Menge im Warehouse, weist das System auf die erforderliche Nachbestellung hin.

Schnelle Realisierung

Die Implementierung der RFID-Technologie in das bestehende Warehousemanagement-System erfolgte in nur sechs Monaten. Die schnelle Realisierung gelang durch das gute Zusammenspiel des Logistik-Beraters diLOG (Planung und Koordination), dem Anbieter von Identifikations- und Barcodesystemen BSR (Umsetzung) und der IT-Abteilung von Logwin am Standort Traiskirchen. Parallel dazu machten die RFID-Fachleute die Mitarbeiter in internen und externen Schulungen mit den neuen Abläufen vertraut.

„Mit dem derzeitigen RFID-System nutzen wir bisher nur einen Teil der Möglichkeiten, die diese Technologie bietet“, sagt Thomas Eisen, Managing Director im Logwin-Geschäftsfeld Solutions in Österreich. „Wir können uns vorstellen, RFID in Zukunft auch an anderen Standorten einzuführen – insbesondere für die Produktgruppen, bei denen eine hundertprozentig genaue Kommissionierung ohne RFID sehr aufwändig ist.“

Über die Logwin AG

Die Logwin AG, Grevenmacher (Luxemburg), entwickelt als externer Partner ganzheitliche Logistik- und Service-lösungen für Industrie und Handel. Der Konzern erzielte 2007 einen Umsatz von 2,0 Mrd. Euro und beschäftigt derzeit rund 8.700 Mitarbeiter in 44 Ländern. Logwin ist in allen wichtigen Märkten weltweit aktiv und verfügt über 400 Standorte auf allen Kontinenten. Mit den drei Geschäftsfeldern Solutions (kundenorientierte Kontraktlogistik-Lösungen), Air + Ocean (weltweite Luft- und Seefrachtaktivitäten) und Road + Rail (Land- und Spezialverkehre in Zentral-, West- und Osteuropa) gehört die Logwin AG zu den führenden Unternehmen am Markt.

Das Geschäftsfeld Solutions steht innerhalb der Logwin AG für Kontraktlogistik. Solutions bietet individuelle Kunden- und Branchenlösungen – von Supply Chain Management und Warehousing über logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcingprojekten. Dabei verfügt das Geschäftsfeld über eine hohe Kompetenz in der Prozesssteuerung und der Entwicklung maßgeschneiderter IT-Lösungen. Durch die enge Vernetzung mit den Geschäftsfeldern Air + Ocean sowie Road + Rail lassen sich multimodale Transporte schnell und effektiv realisieren.

Die Logwin AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet. Mehrheitsaktionärin ist die DELTON AG, Bad Homburg (Deutschland).

Ihr Ansprechpartner bei Logwin:**www.logwin-logistics.com****Michael Peschek**

Manager Project Office
im Geschäftsfeld Solutions bei Logwin Austria
Tel: +43 662 2401-1197
Fax: +43 662 2401-1179
michael.peschek@logwin-logistics.com